IBIZA

HERITAGE TRAILS
KULTURGUT-ROUTEN

PUIG DES MOLINS - SA CAPELLETA

Ibiza
Illes Balears

www.ibiza.travel

Consell d'Eivissa

DL: f.42-2020 · Fotos: Fabián Rivero/J. Costa/MAEF

SA CAPELLETA

At the site at plot no. 12 on calle de sa Capelleta there are three clearly chronologically differentiated stages. The oldest occupation on the plot dates from the Punic era. In the Roman period the area was occupied for the purpose of burials before becoming a necropolis between the 2nd and 4th centuries A.D. There is also, finally, a major site from the Islamic period being an urban settlement which has been identified outside of the walls. The structures need to be compared with those excavated inside the Puig des Molins estate so as to be able to realize the dimensions which the settlement had.

The Islamic era structures. The first which emerged can be clearly located in their context due to written sources. In a chronicle relating the the pisan-catalan crusade which left in 1114 for Ibiza are to be found a detailed description of the battle and the taking of the walled city in addition to a description of the location and the sacking of the district on the outskirts of the city to the west of the walls.

On the plot, a street which crosses diagonally from south-east to north-west with private buildings on either side has been excavated. Two cesspits have also been discovered which have provided vital information regarding the dietary habits of the inhabitants.

The Roman era structures. Like many other places in the city, on this plot numerous burials have been found as happened with the surrounding area. There are some forty closed tombs between the 2nd and 3rd centuries A.D. All of them were carried out under the rite of interment of the dead. The respective offerings were relatively humble although they were quite varied taking into account the quantity of burials.

Punic era structures. The oldest structures on the site are from this period and are from building remains, the function of which is difficult to establish since they have not been fully documented as with the artificial cavities cut into the basic rock.

Numerous materials have been discovered of all kinds from the late-Punic era which were either manufactured locally or imported from Italy, Iberia or North Africa including terracotta which have led to the belief that there were cultural activities at this point.

In reality, in all of the area located at the foot of the north west slopes of Puig de Vila, complex and successive dynamics have been observed with the installation of potteries as well as the urban extension of the city itself from the 4th century B.C. onwards.

An der Fundstätte des Geländes Nummer 12 der Straße Sa Capelleta lassen sich drei chronologisch gut differenzierbare Phasen erkennen. Die älteste Besiedlung des Geländes fand in der Epoche der Punier statt. Zu Zeiten der Römer wurde das Gebiet für Grabstätten genutzt und verwandelte sich so vom 2. bis zum 4. Jahrhundert n. Chr. in eine Nekropolis. Es existiert auch eine bedeutende Fundstätte aus der islamischen Epoche; so konnte eine Vorstadt außerhalb der Stadtmauern identifiziert werden. Um mehr über die Dimensionen zu erfahren, die diese Vorstadt gehabt haben könnte, sind ihre Überreste mit den Ausgrabungen im Inneren des Geländes von Puig des Molins in Beziehung zu setzen.

Die Überreste aus der islamischen Epoche. Über den Hintergrund der ersten Überreste, die auftauchten, weiß man dank der schriftlichen Quellen äußerst genau Bescheid. In einer Chronik, die von dem pisanisch-katalanischen "Kreuzzug" erzählt, der 1114 nach Ibiza aufbrach, befindet sich eine detaillierte Beschreibung des Kampfes und der Einnahme der befestigten Stadt. Außerdem wird darin die Lage und die Plünderung des Viertels beschrieben, das sich außerhalb der Stadtmauern befand. Dabei dürfte es sich um genau diese Vorstadt westlich der Stadtmauern gehandelt haben.

Auf dem Gelände wurde eine Straße freigelegt, die das Gebiet diagonal von Südosten nach Nordwesten durchquert. Zu beiden Seiten der Straßen befinden sich private Gebäude. Es wurden außerdem zwei Senkgruben gefunden, die wertvolle Anhaltspunkte hinsichtlich der Ernährungsgewohnheiten der damaligen Bewohner liefern.

Die Überreste aus Zeiten der Römer. Ebenso wie an vielen anderen Orten der Stadt wurden auch auf diesem Gelände und in der gesamten Umgebung eine große Anzahl an Grabstätten gefunden. Es handelt sich um beinahe vierzig Gräber, die auf das 2. bzw. 3. Jahrhundert n. Chr. datiert werden. Alle Toten wurden gemäß dem Ritus der Erdbestattung beigesetzt. Ihre Grabbeigaben waren sehr bescheiden, wenngleich es eine große Vielfalt aufgrund der Anzahl an Grabstätten gibt.

Die Überreste aus der punischen Epoche. Aus dieser Zeit stammen die ältesten Überreste dieser Fundstätte. Sie gehören zu Gebäuderesten, wobei es schwierig ist, deren Funktion herauszufinden, da sie nicht vollständig belegt werden konnten. Dasselbe gilt für die künstlich in den Felsgrund gemeißelten Aushöhlungen.

Es wurden zahlreiche Gegenstände vor allem aus der spätpunischen Epoche gefunden. Diese wurden entweder vor Ort hergestellt oder aus Italien, der Iberischen Halbinsel, Nordafrika etc. importiert. Es wurde auch Terrakotta gefunden, was auf kulturelle Aktivitäten in diesem Bereich schließen lässt.

In dem gesamten Gebiet am Fuße des nordwestlichen Abhangs von Puig de Vila wurden komplexe und aufeinanderfolgende dynamische Veränderungen mit der Entstehung von Töpfereien sowie der Ausbreitung der Stadt ab dem 4. Jahrhundert v. Chr. beobachtet.

INTRODUCTION / EINFÜHRUNG

In the 7th century B.C., when the Phoenicians who settled in Sa Caleta made their move to the bay of Ibiza, the city of Ibiza itself, which is still there to this day, was founded. In addition to other, more general reasons, it seems that one of the specific reasons for this change of location was that the economy of the colony at Sa Caleta was undergoing a major increase in maritime trade for which the Sa Caleta settlement was not suitable. In fact, from then onwards, major quantities of greek, etruscan, egyptian and phoenician goods as well as imports from the central Mediterranean passed through the port of Ibiza which were then distributed to the indigenous communities on the coastal zone of the peninsula.

The Punic colonization took place between the 6th and 5th centuries B.C. which brought about changes in funeral rites and material culture at the start of the island's own production and its demographic growth which was of major proportions at the end of the 5th century B.C. Urban areas, populated by potters, appeared, together with areas outside the city walls, as can be seen on the Sa Capelleta street archeological site which documents complex and successive dynamic processes including the urban extension of the city itself from the 4th century B.C. onwards.

On the other hand, the Puig des Molins was the cemetery for the city of Ibiza throughout antiquity. It is located some 500 metres to the west of Puig de Vila where the city has been located since it was founded by the western Phoenicians at the end of the 7th century B.C. and where development took place in proportion to the growth of the city and the increase in the population of Ibiza during the Punic period and was similarly used during the Roman period.

This necropolis, along with the Sa Caleta Phoenician settlement, together with other sites on the island, were declared World Heritage sites by UNESCO in 1999.

Als die Phönizier, die im 7. Jahrhundert v. Chr. Sa Caleta besiedelten, weiter in die Bucht von Ibiza zogen, wurde die Stadt Ibiza gegründet, die bis heute fortbesteht. Neben anderen allgemeinen Gründen lag eines der konkreten Motive dieses Ortswechsels darin, dass die Siedlung von Sa Caleta eine Intensivierung des Seehandels erfuhr, für die die Gegebenheiten in Sa Caleta jedoch nicht ausreichend waren. Tatsächlich kamen seit damals verschiedene Importschiffe der Griechen, Etrusker, Westphönizier und aus dem zentralen Mittelmeerraum im Hafen von Ibiza an. Von dort wurden die Importe dann vermutlich auch an die indigenen Bevölkerungsgruppen der Küstengebiete der Iberischen Halbinsel weitergeleitet.

Vom 6. bis zum 5. Jahrhundert v. Chr. fand die Kolonisierung durch die Punier statt und mit ihr gingen auch Änderungen bei den Bestattungsriten einher ebenso wie bei der Kultur der Materialgüter. Es wurde auch mit der eigenen Produktion auf der Insel begonnen. Des Weiteren kam es zu einem Anstieg der Bevölkerung, der gegen Ende des 5. Jahrhunderts v. Chr. einen Höhepunkt erreichte. Es entstanden Stadtteile mit Töpfereien sowie Viertel außerhalb der Stadtmauern. Darauf lässt beispielsweise die Fundstätte der Straße Sa Capelleta schließen. Sie ist Beweis für die komplexen, aufeinanderfolgenden und dynamischen Veränderungen, einschließlich der Ausdehnung der Stadt ab dem 4. Jahrhundert v. Chr.

Puig des Molins war der Friedhof von Ibiza-Stadt zu Zeiten der Antike. Er befindet sich in ungefähr 500 Metern Entfernung westlich von der Erhebung Puig de Vila, wo die Stadt lag, die von den Westphöniziern Ende des 7. Jahrhunderts v. Chr. gegründet worden war. Zu Zeiten der Punier vergrößerte sich der Friedhof in proportionalem Verhältnis zur Ausdehnung der Stadt und der Bevölkerungszunahme in Ibiza. Auch während der Epoche der Römer wurde erweiterhin genutzt.

1999 wurde diese Nekropolis gemeinsam mit der phönizischen Siedlung von Sa Caleta und anderen Orten auf der Insel von der UNESCO zum Weltkulturerbe erklärt.

PUIG DES MOLINS

THE MUSEUM AT PUIG DES MOLINS

At the close of the 7th century B.C. the Phoenicians established themselves at Puig de Vila and the surrounding area and founded a settlement on the bay of Ibiza which constituted the original core of the city. It was in this period that the lower part of the Puig des Molins began to be used as a necropolis and reached an extension of 10.000 m².

At the Monographic Puig des Molins Museum the exhibition is organized over five salons and which covers the entire period of use of the necropolis.

Salon I is dedicated to the question of death in the Phoenician period between the years 626 to 525 B.C. and covers the funeral rites of the era, the burials and possible cenotaphs.

Salon II focuses on Punic funeral rites between 525 and 25 B.C. In 525 B.C., the Punic era on the island of Ibiza began. This culture is extraordinarily dedicated to the concept of the funeral and the associated rites from the preparation of the body and the funerals linked with burial to the after death cults.

Salon III demonstrates the evolution of Punic burials on Ibiza during the most ancient period (525 - 425 B.C.), the classic period (425 - 300 B.C.), the period of greatest splendour, and the late period (300 - 25 B.C.).

Salon IV describes Roman funeral rituals on Ibiza from the early imperial period (25 B.C.) until the end of late-Antiquity (700 A.D.).

Salon V: the Sainz de la Cuesta Colection. The bulk of the collection comprises of the items acquired in 1945 by Rafael Sainz de la Cuesta (Madrid, 1896 - 1961) from the heirs of Joan Roman Calbet, the director and sponsor of the Ebusitan Archeological Society. The collection - a compendium of all of the Punic-roman archeology on the island of Ibiza -, can be enjoyed thanks to the donations from the heirs of Sainz de la Cuesta made to the state in 1965 with the express wish that it be displayed in this city.

THE PUNIC NECROPOLIS AT PUIG DES MOLINS

The Puig des Molins was the cemetery for the city of Ibiza during Antiquity. It is located some 500 metres to the west of Puig de Vila where the city has stood since its founding by the western Phoenicians at the end of the 7th century B.C.

The cemetery originally occupied a specific area at the foot of the hill of between 6 - 10.000 m². During the Punic era (from the 6th century B.C. to the end of the 1st century B.C.) the necropolis experienced enormous growth as a consequence of the expansion of the city. Its extension was approximately 5 hectares.

In the Roman era (4th century A.D.) the area of the cemetery extended from the lower part of the Puig des Molins towards the north up to the present day Avenida de España and Calle Aragón in the centuries of the late-Antiquity period (6th - 7th A.D.).

DAS FACHMUSEUM VON PUIG DES MOLINS

Ende des 7. Jahrhunderts v. Chr. ließen sich die Phönizier in Puig de Vila und der näheren Umgebung nieder und gründeten in der Bucht von Ibiza eine Siedlung, die den ursprünglichen Kern der Stadt bildete. Zu jenem Zeitpunkt wurde damit begonnen, den unteren Teil von Puig des Molins als Nekropolis zu verwenden. Jene Totenstadt erstreckte sich schließlich beinahe über 10.000 m².

Im Fachmuseum von Puig des Molins befindet sich eine Ausstellung, die auf fünf Räume verteilt ist, und bei einem Rundgang durch die Geschichte der Nekropolis wird deren gesamte Nutzungszeit zusammengefasst.

Raum I ist dem Tod zu Zeiten der Phönizier in den Jahren von 626 bis 525 v. Chr. gewidmet. Darin werden die Grabriten dieser Epoche ebenso erklärt wie die Grabstätten und mögliche Kenotaphe, d.h. leere Grabstätten zur Erinnerung an einen Toten, der woanders begraben ist.

Raum II richtet sein Hauptaugenmerk auf die punischen Bestattungsriten in den Jahren von 525 bis 25 v. Chr. Die Epoche der Punier auf der Insel Ibiza begann 525 v. Chr. Diese Kultur widmet der Bestattung und all ihren Ritualen außergewöhnlich viel Aufmerksamkeit, angefangen bei der Vorbereitung des Leichnams und dem Begräbnis, das mit der Beisetzung einherging, bis hin zu den Riten nach dem Tod.

Raum III zeigt die Weiterentwicklung der punischen Beerdigungen in Ibiza: der am weitesten zurückliegende Zeitraum (525-425 v. Chr.), die klassiche Epoche (425-300 v. Chr.), welche gleichbedeutend mit der Blütezeit der jetzigen Fundstätte ist, und die späte Epoche (300 - 25 v. Chr.).

In Raum IV werden die Bestattungsriten der Römer in Ibiza zu Beginn des Höhepunkts des Römischen Reiches (25 v. Chr.) bis zum Ende der Spätantike (700 n. Chr.) beschrieben.

Raum V - Sammlung Sainz de la Cuesta. Der Großteil dieser Sammlung besteht aus dem Besitzteil, den Rafael Sainz de la Cuesta (Madrid, 1896-1961) 1945 von den Erben von Joan Roman Calbet erwarb, dem Leiter und Mäzen der ärcheologischen Vereinigung von Ibiza (Sociedad Arqueológica Ebusitana). Heute kann man sich die Sammlung, eine Zusammenfassung der gesamten Archäologie aus der punisch-römischen Zeit auf der Insel Ibiza, in dem Museum dank der Schenkung der Erben von Sainz de la Cuesta an den spanischen Staat im Jahr 1965 ansehen, wobei ausdrücklich gewünscht war, dass die Sammlung in dieser Stadt ausgestellt wird.

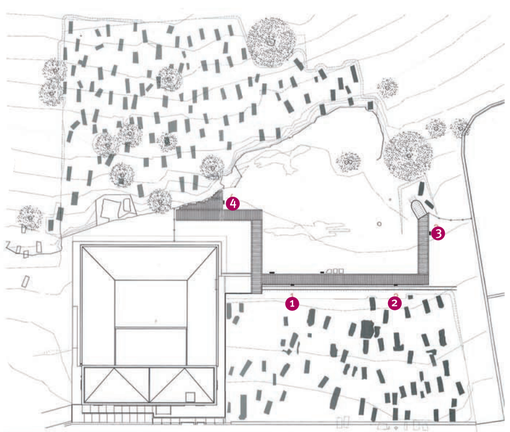
DIE PUNISCHE NEKROPOLIS PUIG DES MOLINS

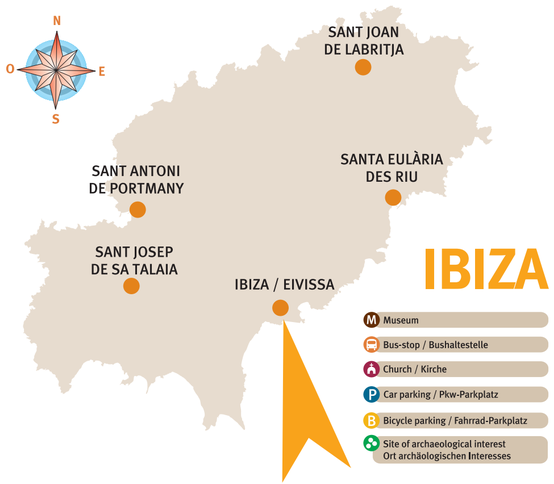
Puig des Molins war der Friedhof von Ibiza während der gesamten Antike. Er liegt etwa 500 Metern westlich von Puig de Vila entfernt, wo sich die Stadt befindet, die von den Westphöniziern Ende des 7. Jahrhunderts v. Chr. gegründet wurde.

Der Friedhof nahm zuerst ein bestimmtes Gebiet am Fuß der Erhebung ein, das zwischen 6.000 und 10.000 m² umfasste. Zu Zeiten der Punier (ab dem 6. Jahrhundert bis Ende des 1. Jahrhunderts v. Chr.) wuchs die Nekropolis sehr stark infolge der Entwicklung der Stadt. Sie erstreckte sich damals ungefähr über 5 Hektar.

Zu Zeiten der Römer (4. Jahrhundert n. Chr.) erstreckte sich das Friedhofsgelände von dem unteren Teil Puig des Molins nach Norden bis hin zur heutigen Avenida de España und in den Jahrhunderten der Spätantike (6. bis 7. Jahrhundert n. Chr.) sogar bis hin zur jetzigen Straße Calle Aragón.

PLAN OF THE ROUTE / PLAN DES RUNDGANGS



1. North Western section (excavated area) / Sektor im Nordwesten (Ausgrabungen)
2. North Western section (subsoil hipogea) / Sektor im Nordwesten (unterirdische Grabräume)
3. "Hipogeas *de la Mula*" / "Unterirdische Grabräume der Maultiere"
4. Route along the slope and hipogea at the front of the quarry / Rundgang über den Hang und durch die unterirdischen Grabräume auf der Vorderseite des Steinbruchs

LOCATION / LAGE